

Vorwort zur ersten Auflage

Das vorliegende Buch wendet sich an alle Leser, die mit dem Investitionscontrolling in der Praxis und in den Hochschulen befasst sind. Es bietet unmittelbare Umsetzungs- und Entscheidungsunterstützung sowohl mit Excel als auch mit SAP. Auch Unternehmen und Hochschulen, die SAP nicht für das Investitionscontrolling benutzen, können das Excel-orientierte Grundlagenkapitel fruchtbar anwenden. Es bietet – auf Basis langjähriger Praxiserfahrung – einen kompakten und verständlichen Überblick über die am häufigsten eingesetzten Methoden der Investitionsrechnung und führt zu den in der Praxis noch zu selten eingesetzten Vollständigen Finanzierungsplänen, welche die derzeit besten Methoden des Investitionscontrollings darstellen.

Die SAP-orientierten Kapitel 2 und 3 können auch für Unternehmen, die sich mit der weiterführenden Professionalisierung des Investitionscontrollings befassen, d. h. mit der Integration des Investitionscontrollings in das SAP-S/4HANA System, nützlich sein. Auch Unternehmen mit einem ansonsten gut ausgebauten Controlling führen das Investitionscontrolling und das Projektcontrolling oft noch als nicht integrierte Insellösungen durch und verzichten damit auf die Integrationsvorteile eines ERP-Systems.

Das vorliegende Buch verfolgt somit ein doppeltes Ziel:

1. Für Einsteiger in Praxis und Hochschulen: die Möglichkeit, sich kompakt und praxisorientiert in das Investitionscontrolling einzuarbeiten
2. Für Entscheider in Unternehmen: veraltete oder unpassende Methoden des Investitionscontrollings zu identifizieren und das Investitionscontrolling in ein vorhandenes ERP-System zu integrieren

Die Zukunft von Unternehmen wird wesentlich von den zutreffenden Investitionsentscheidungen und damit einem professionellen Investitions- und Projektmanagement geprägt. Fehlentscheidungen können das Überleben gefährden. Umgekehrt kann das Unternehmen von guten und rechtzeitigen Investitionsentscheidungen profitieren. Dies bezieht sich auf alle Bereiche des Unternehmens. Auch in der Marketingabteilung sind Investitionsentscheidungen zu treffen, wenn es z. B. um die Einführung eines neuen Produkts geht.

Wem diese Aussage zu theoretisch klingt, der möge einen Blick in die tagespolitischen Medien werfen und sich über das Schicksal vom Flughafen BER oder vom Stuttgarter Bahnhof S21 informieren. Die Hamburger Elbphilharmonie ist zwar fertig, aber zu welchem Preis?

Die zutreffende Analyse von Investitionsprojekten ist somit eine wichtige Fähigkeit, die in keinem Unternehmen und in keiner Behörde fehlen darf. Leider zeigen die praktischen Erfahrungen, dass einige Unternehmen methodisch sehr schwach aufgestellt sind. Dies führt dazu, dass viele Analysen grob fehlerhaft sind. Probleme tauchen u. a. an folgenden Stellen auf:

- Falsche Definition des Umfanges der Investitionen
- Zu kurze Planungszeiträume und Vernachlässigung von Restwerten
- Begriffsverwirrungen
- Unvollständige Datenerfassung
- Fehlerhafte Datenaufbereitung
- Fortführung der Unterlassens-Alternative fehlt
- Einsatz ungeeigneter Kriterien zur Bestimmung der Vorteilhaftigkeit
- Vernachlässigung der Probleme, die durch die schwierige Datenprognose entstehen
- Unsaubere Anwendungen von Methoden
- Berücksichtigung von Sunk Cost

Daher widmet sich Kapitel 1 den Fragen, die bei der Beurteilung von Investitionsprojekten zu berücksichtigen sind.

Für denjenigen Teil der Leserschaft, der sich an den Hochschulen mit der Investitionsrechnung beschäftigt, gilt: Viele Verfahren der Investitionsrechnung müssen intensiv trainiert werden, damit sie wirklich beherrscht werden. Erst beim Durchrechnen von Aufgaben und Fällen werden viele Probleme deutlich, so dass mit jeder Übung auch das Verständnis wächst. Um diesen Lernprozess zu unterstützen, gibt es für alle wichtigen Themen sogenannte Selbstlernmodule, die Sie unter www.degruyter.com/view/product/498113 finden. Ausgewählte Aufgaben wurden in den vorliegenden Text als Verständnishilfen integriert.

Mit der adäquaten Entscheidung für ein Projekt ist aber nur ein erster – allerdings sehr wichtiger – Schritt vollzogen. Im nächsten Schritt müssen die Entscheidungen auch umgesetzt werden. Dabei ist permanent zu prüfen, ob es im Zeitablauf neue Informationen gibt, die eine Anpassung der Entscheidungen erfordern.

Die Umsetzungen der Entscheidungen erfolgt über Maßnahmenpläne, die auf die richtige EDV-Unterstützung angewiesen sind. In den Kapiteln 2 und 3 wird anhand von SAP-Beispielen aufgezeigt, wie die Entscheidungen in die Planung und später in die Ist-Erfassung umgesetzt werden können. Schrittweise wird anhand von Bildschirmabgriffen aufgezeigt, wie vorzugehen ist. Hierbei wird ersichtlich, dass im SAP die Begriffe und Methoden nicht so korrekt abgegrenzt werden, wie in der Theorie gefordert.

Zusammenfassend lässt sich festhalten: Das vorliegende Buch wendet sich gleichermaßen an Studierende und Praktiker, die wissen möchten, wie gute oder bessere Investitionsentscheidungen vorbereitet und umgesetzt werden können.

Worms, im Sommer 2018

Norbert Varnholt

Peter Hoberg

Ralf Gerhards

Stefan A. Wilms